

Interkommunale Lärmschutz-Initiative e.V.



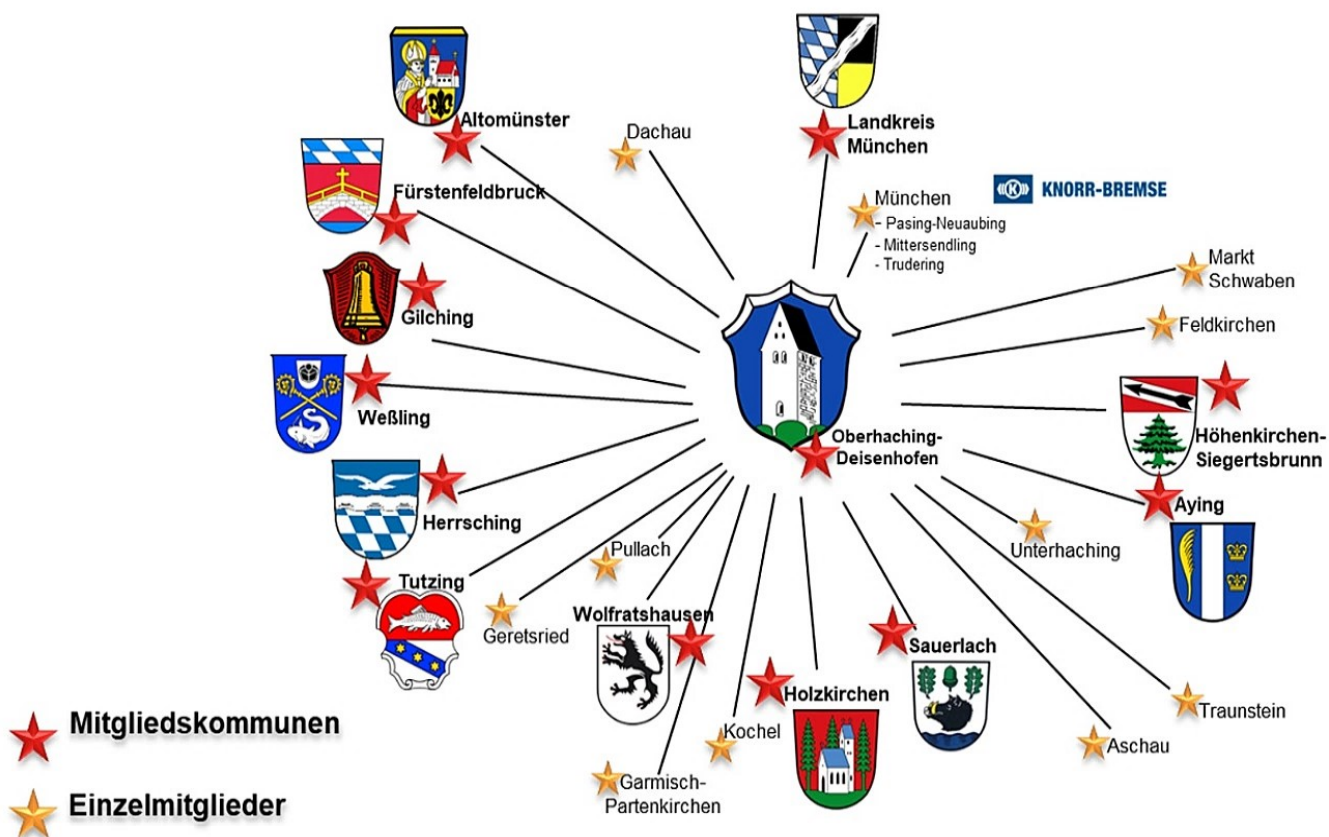
10 Jahre Interkommunale Lärmschutz-Initiative e.V. (ILI) – Netzausbau-Maßnahmen S8 und S3

Wie in jedem Jahr seit Gründung der ILI im Jahr 2008 lud der Vorstand auch dieses Jahr im Februar wieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung ein. Neben Mitgliedern aus Altomünster, Geretsried, Gilching, Holzkirchen, München, Oberhaching, Sauerlach und Weßling sind auch diesmal Vertreter der ILI-Mitgliedsgemeinden vom Landratsamt München und der Marktgemeinde Holzkirchen sowie Bürgermeister aus Sauerlach, Altomünster, Weßling und ILI-Beirat Stefan Schelle, 1. Bgm. in Oberhaching, der Einladung gefolgt. Als Gäste waren die Agenda 21 Oberhaching sowie die Oberhachinger Kreisrätin und Gemeinderätin Margit Markl und der 2. Vorsitzende der Bundesvereinigung gegen Schienenlärm e.V. Berlin (BVS), Dr. Ludwig Steininger aus Kirchseeon vertreten.

Der „ILI-Mitgliederstern“ vermittelt sehr anschaulich einen Überblick über die mittlerweile zirka 200 Mitglieder (Kommunen und Einzelmitglieder), auf die sich die Initiative über ganz Oberbayern verteilt inzwischen stützen kann.

Thema der Versammlung waren neben den umfassenden Aktivitäten des Vorstandes auch aktuelle Maßnahmen der S-Bahn zum Netzausbau im Zuge der 2. Stammstrecke mit konkreten Auswirkungen auf die Gemeinde und die Bahnhofsanlieger in Weßling (S8) durch neu zu errichtende Wende- bzw. Abstellgleise. Zudem wird schon seit Jahren für die Gemeinde Sauerlach (S3) ein durchgehender 20 Minuten-Takt gefordert. Stefan Schelle, 1. Bürgermeister Oberhaching, äußerte sich dazu mit den Worten: „Die Region München wird weiter wachsen. Soll die Mobilität dabei nicht auf der Strecke bleiben, gilt es, leistungsfähige und attraktive Alternativen zur staugeplagten individuellen Mobilität zu forcieren. Der schienengebundene Öffentliche Personennah- und Regionalverkehr wird immer mehr in den Vordergrund treten. Die Planungen, Finanzierungen und Realisierungen dafür sind daher schnellstens zu starten und möglichst transparent zu halten, um bei der Bevölkerung auf Akzeptanz zu treffen.“

Weiterer Tagesordnungspunkt war die Vorstellung der von der ILI mitinitiierten VDV-Mitteilung 1541



Die ILI-Vorstandmitglieder:
Werner Litza, Irmtraud Dunger-
Kaltenbach, Alois Wichtlhuber,
Henk Bos, Stefan Schelle



„Geräusche von Eisenbahnfahrzeugen in der Fahrzeugabstellung einschl. Vorbereitungs- und Abschlussdienst“. Von der Bayerischen Eisenbahn-Gesellschaft (BEG) und dem Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr, wurde der ILI schriftlich zugesichert, dass die Empfehlungen und maximalen Lärmpegel der VDV 1541 bei der kommenden Ausschreibung der neuen S-Bahn-Triebfahrzeug-Generation Anwendung finden sollen. Diese Empfehlungen enthalten konkrete Hinweise für die Konstruktions- und Herstellungsphase zur wirksamen Reduzierung des Lärms bei abgestellten Zügen. Darüber hinaus bietet die ILI der BEG an, ihre auf diesem Gebiet erworbene Expertise einzusetzen, um die Empfehlungen der VDV 1541 wirksam ab Inbetriebnahme neuer Fahrzeuge zu realisieren.

Auch 2017 gingen wieder zahlreiche Meldungen über lärmend abgestellte Züge ein. Über die ILI-eigene Melde-App wurden von geschulten Meldern an 10 Standorten insgesamt 257 Lärmmeldungen (S-Bahn 112, Regionalbahn 107, Fernbahn 38) abgesetzt.

Schwerpunkte & Ziele der ILI für 2018/2019 konzentrieren sich auf den Abschluss der Arbeiten an den derzeitigen S-Bahn-Triebfahrzeugen sowie Analysen der Lärmursachen und Veranlassung weiterer Maßnahmen zu deren Reduzierung bei neueren Regionalbahn-Fahrzeugen. Das betrifft u.a. Meridian, Werdenfels-Express und den neuen Doppelstockzug (Dosto ET445).

Zum Abschluss der Versammlung erfolgten die einstimmige Entlastung des Vorstandes und Neuwahlen. Die ILI bedankt sich für die langjährige Mitarbeit ganz herzlich bei den ausscheidenden Mitgliedern des Beirates, 1. Bgm. Ursula Mayer, und des Vorstandes, Regina Radetzky, ILI-Schriftführerin. In den neuen Vorstand wurden einstimmig gewählt: Vorsitzender: Werner Litza; Stv. Vorsitzender: Alois Wichtlhuber; Schatzmeister: Henk Bos; Schriftführerin: Irmtraud Dunger-Kaltenbach; sowie wieder als 1. Rechnungsprüfer: Christian Haucke und 2. Rechnungsprüferin:

Evi Kreutner und als 1. Beirat: wieder 1. Bgm. Stefan Schelle (Oberhaching) und neu als 2. Beirat: 1. Bgm. Barbara Bogner (Sauerlach).

Die Interkommunale Lärmschutz-Initiative e.V. ist ein Zusammenschluss von Bürgern aus 24 Städten und Gemeinden in Oberbayern, mit inzwischen schon 13 aktiv beigetretenen Kommunen: Altomünster, Aying, Deisenhofen, Fürstenfeldbruck, Gilching, Herrsching, Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Holzkirchen, Landkreis München, Sauerlach, Tutzing, Weßling, Wolfratshausen. Seit 2008 hat es sich der Verein zur Aufgabe gemacht, den Lärm durch abgestellte Züge und Triebfahrzeuge zu reduzieren, mit dem tausende Anlieger von S- und Regionalbahnhöfen regelmäßig nachts und an Wochenenden konfrontiert sind. Ein Lärm, der nicht nur lästig ist, sondern auch zu erheblichen Gesundheitsproblemen führen kann.

ILI-Vorsitzender Werner Litza: „Nicht ohne Stolz blickt die Initiative im Jahr 2018 auf ihr 10-jähriges Bestehen zurück, in denen ihr Augenmerk auf den Lärm gerichtet war, der vom ruhenden Schienenverkehr insbesondere an dezentralen Abstellbahnhöfen in der Region München und Oberbayern ausgeht. Mit großem Engagement und Einsatz ist es der Initiative gelungen, den Kontakt zu Verantwortlichen der Bahnbetreiber herzustellen und im konstruktiven Dialog über zahlreiche Einzel-Maßnahmen einen erheblichen Teil der bestehenden Lärm-Probleme zu lösen oder zumindest zu verringern.“

Ganz wesentlich ist dabei ein integriertes Lärmmeldesystem, worin ILI-Mitglieder lärmende Züge direkt an die Bahn melden können, um Lärmursachen zeitnah beheben zu lassen. Das kontinuierliche Bemühen des ILI-Vorstandes um einen sachlichen und fachlich kompetenten Austausch mit der Bahn hat sich dabei als der richtige Weg erwiesen.“